

Plenaranfrage Nr. 55

Plenaranfrage vom 10.10.2016

zum Thema „**Biomasse-Heizkraftwerk**“

Laut Presseveröffentlichung wird von einer Kostensteigerung gegenüber der Planung (13,5 Mio €) auf 50 Mio € berichtet.

In 2011 wurden dem Plenum ganz andere Zahlen und Prognosen vorgelegt, die zur Entscheidung des Projektes „Umbau der Müllverbrennungsanlage zum BHKW“ führten. Zur Klärung wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten.

Fragen:

A. Betriebsergebnisse und Herstellungskosten

1. Welche Zahlen für die Herstellungskosten wurden zur 1. Entscheidung zum Bau des BHKW dem Plenum vorgelegt?
2. Welche Prognose zum Erreichen der Wirtschaftlichkeit (Schwarze Null) wurde zum oben genannten Zeitpunkt dem Plenum vorgelegt?
3. Wie hoch sind die Abschreibungen einschließlich Plan 2015 und 2016?
4. Wie hoch sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich Afa und Investitionen einschließlich 2016?
5. Wie hoch ist das bisherige Betriebsergebnis einschließlich Plan 2015 und 2016?

B. Zahlen zur Leistung

1. Welche Anzahl Kunden sieht der zukünftige Businessplan mit welcher Anschlussleistung in MW und Wärmeabsatz in GWh vor?
2. Wie hoch ist der Wärmeabsatz in MWh (aufgeschlüsselt 2012-2015) und wieviel Anschlüsse seit Inbetriebnahme, aufgeschlüsselt nach Jahren bis Ende 2015, gibt es?
3. Wie hoch war die Anschlussleistung in MW während des Betriebes bis zum Ende des Jahres 2015?
4. Wie hoch war die Anschlussleistung in MW, die gemäß Vertrag bis Ende 2015 abgeschlossen wurde?

C. Brennmaterial-/Biomassebeschaffung

Wie hat sich die Beschaffung des Brennmaterials/Biomasse in Bezug auf die Entfernung zum Standort des BHKW, gegenüber der ursprünglichen Planung, entwickelt?

D. Schuldenstand Stadtwerke

1. Derzeitiger Schuldenstand der Stadtwerke?
2. Schuldenstand Stadtwerke Ende 2016 einschließlich laufender und geplanter Kredite?

gez.

Dr. Thomas Haslinger

Bernd O. Friedrich

Karina Habereder

Die Anfrage der Kollegin Karina Habereder und der Kollegen Dr. Thomas Haslinger und Bernd Friedrich beantworte ich wie folgt:

A. Betriebsergebnisse und Herstellungskosten

1. **Welche Zahlen für die Herstellungskosten wurden zur ersten Entscheidung zum Bau des BHKW dem Plenum vorgelegt?**

Auflistung gemäß Businessplan Vollausbau Stand 111012 Rev. 0 Afa vom 05.12.2011:

Ich gehe davon aus, dass mit erster Entscheidung der Businessplan vom 05.12.2011 gemeint ist.

Gewerk	Planungskosten netto
Heizkraftwerk (ohne Planungskosten)	5.151.000,00 €
Wärmeverteilung (ohne Planungskosten)	13.425.000,00 €
Reserve	1.858.000,00 €
Planungskosten (10% der Investition)	2.043.400,00 €
Einsparung durch Eigenleistung	-200.000,00 €
Gesamtinvestition	22.277.400,00 €

2. **Welche Prognose zum Erreichen der Wirtschaftlichkeit (Schwarze Null) wurde zum oben genannten Zeitpunkt dem Plenum vorgelegt?**

Die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojektes sollte gemäß Businessplan Vollausbau Stand 111012 Rev. 0 Afa vom 05.12.2011 im Jahre 2015 erreicht werden.

3. Wie hoch sind die Abschreibungen einschließlich Plan 2015 und 2016?

In €	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	HR QB 3 2016
BMHKW	2.383	33.666	408.644	452.986	505.230	606.296
Spitzenlastzentrale					14.915	2.486
Leitungsnetz, Anschlussleistungen, Zähler		49.229	249.056	749.052	916.529	1.127.860
Summe Abschreibungen	2.383	82.895	657.700	1.202.038	1.436.674	1.736.642

4. Wie hoch sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich Afa und Investitionen einschließlich 2016?

In €	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	HR QB 3 2016
Erzeugung	386.576	4.565.894	2.580.326	1.039.683	2.129.332	5.909.647
Netz (Leitungsnetz, Hausanschlussleitungen, Übergabestationen, Messeinrichtungen)	143.226	3.520.071	4.420.371	6.541.827	6.419.361	6.976.967
Summe Wärme	529.802	8.085.965	7.000.697	7.581.510	8.548.693	12.886.614
Summe Wärme kumuliert	529.802	8.615.767	15.616.464	23.197.974	31.746.667	44.633.281

Die Förderung nach KWKG für den Zeitraum 2012-2014 beträgt rund 3,8 Mio. € und wird ratierlich erfolgswirksam. Für 2015 sind rund 1,1 Mio. €, für 2016 werden ca. 770 T€ beantragt.

5. Wie hoch ist das bisherige Betriebsergebnis einschließlich Plan 2015 und 2016?

In €	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	HR QB 3 2016
Gewinn/Verlust Wärme gesamt (Kraftwerk und Netz) mit Verwaltungskostenumlage	-518.695	-1.494.969	-2.911.702	-3.109.366	-2.622.150	-1.974.696

B. Zahlen zur Leistung

1. **Welche Anzahl Kunden sieht der zukünftige Businessplan mit welcher Anschlussleistung in MW und Wärmeabsatz in GWh vor?**

Aktuell ist eine Erzeugungsleistung von 27,5 MW verfügbar: 13 MW BMHKW + 6,5 MW Gaskessel + 6 MW Spitzenlast (10 MW von 16 MW Spitzenlast sind Redundanz BMHKW).

Abhängig von der Witterung sowie der Entwicklung der Nutzerstruktur, die sich für die Abnehmer der Stadt Landshut ergibt, ist eine Anschlussleistung von 53 MW und ein Wärmeabsatz von 77 GWh erreichbar (bei angenommenem Gleichzeitigkeitsfaktor von 0,5 und 1.450 Vbh).

Die aktuell vertragliche Anschlussleistung (kundenseitig) liegt bei 34 MW. Bei einem durchschnittlichen Fernwärmehausanschluss von 100 kW könnten demnach noch etwa 210 weitere Kunden ans Fernwärmenetz angeschlossen werden. Erwartet werden allerdings eher größere Anschlussleistungen pro Kunde. Die Anzahl der Kunden variiert von der spezifischen Anschlussleistung pro Gebäude.

Die Untersuchung, welche Netzentwicklung sich am wirtschaftlichsten darstellen lässt und zukünftig verfolgt wird, ist noch nicht vollständig abgeschlossen.

2. **Wie hoch ist der Wärmeabsatz in MWh (aufgeschlüsselt 2012-2015) und wieviel Anschlüsse seit Inbetriebnahme, aufgeschlüsselt nach Jahren bis Ende 2015, gibt es?**

Wärmeabsatz:

	2012	2013	2014	2015	HR 2016
Absatz in MWh	1.332	8.350	16.225	26.781	36.099

Bis Ende 2015 waren insgesamt 182 Hausanschlüsse in Betrieb. Aufgeschlüsselt nach Jahren ist die Anzahl der Hausanschlüssen wie folgt gestiegen:

Hausanschlüsse in Betrieb:

	Anzahl	kumuliert
2012	8	8
2013	21	29
2014	64	93
2015	89	182
HR 2016	60	242

3. **Wie hoch war die Anschlussleistung in MW während des Betriebes bis zum Ende des Jahres 2015?**

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2015 war die am Netz angeschlossene Anschlussleistung rund 26 MW. Davon waren 23,5 MW Ende 2015 in Betrieb. Die Differenz geht in Folgezeiträumen in Betrieb.

4. **Wie hoch war die Anschlussleistung in MW, die gemäß Vertrag bis Ende 2015 abgeschlossen wurde?**

Die vertragliche Anschlussleistung betrug bis Ende 2015 rund 34 MW. Mittlerweile sind von der resultierenden Differenz ca. 75% angeschlossen.

C. Brennmaterial-/Biomassebeschaffung

Wie hat sich die Beschaffung des Brennmaterials/Biomasse in Bezug auf die Entfernung zum Standort des BHKW, gegenüber der ursprünglichen Planung, entwickelt?

Der Entfernungsradius von 75 km um das BMHKW wird gemäß den Vorgaben des Stadtrates nach wie vor eingehalten. Die Lieferantenstruktur hat sich im Wesentlichen nicht signifikant verändert. Die meisten Lieferanten, welche mit der Inbetriebnahme ausgewählt wurden, beliefern das BMHKW mit Landschaftspflegematerial auch derzeit. Generell besteht im Umkreis von 75 km ein Überangebot an der eingesetzten Biomasse, sodass nicht mit einem Versorgungsengpass zu rechnen ist.

Derzeitige Lieferanten mit Entfernungsangaben:

Firma Ha., 93102 Pfatter	69 km
Firma Hö., 84106 Volkerschwand	27 km
Firma B., 85399 Hallbergmoos	43 km
Firma O., 84503 Altötting	65 km
Firma M., 84559 Kraiburg am Inn	58 km
Firma A., 85748 Garching	59 km
Firma I., 81829 München	68 km
Firma W, 85462 Eitting	34 km
Firma F., 84144 Geisenhausen	15 km

D. Schuldenstand

1. und 2. Derzeitiger Schuldenstand Stadtwerke und Schuldenstand Stadtwerke Ende 2016 einschließlich laufender und geplanter Kredite?

Darlehensstand 2016

	Stand am 01.01.2016 €	Stand am 31.12.2016 €
Summe Verbundbetriebe	56.130.366,85	56.314.492,15
Abwasser	36.360.206,59	33.085.999,50
Stadtwerke Gesamt	92.490.573,44	89.400.491,65

Landshut, den 27. Oktober 2016

Hans Rampf
Oberbürgermeister